

Entwürfe neu geplanter Bauflächen vorgestellt

Sitzung des Gemeinderats: Stadtkommandant Peter Schmitt informierte über die Abteilungswehren – 32 Brandeinsätze bewältigt

Osterburken. (lm) Mit einem ebenso umfangreichen wie vielseitigen Programm beschäftigte sich das Gemeinderatsgremium von Osterburken unter Vorsitz von Bürgermeister Jürgen Galm in seiner jüngsten öffentlichen Sitzung im Bürgersaal des Rathauses.

Der Gemeinderat hatte im Juli das Ingenieur-Büro IFK aus Mosbach mit der zweiten Gesamtfortschreibung und Überplanung des Flächennutzungsplans des Gemeindeverwaltungsverbands Osterburken beauftragt. Diplom-Ingenieur Jürgen Glaser stellte die Entwürfe neu geplanter Bauflächen für die Gemarkungen Osterburken, Bofsheim, Schlierstadt und Hemsbach vor, die das Gremium zur Kenntnis nahm und zur

weiteren Behandlung im GVV freigab. Geplante Bauflächen für die nächsten 15 Jahre umfassen, so der Vorschlag des Büros IFK, in Bofsheim an vier Stellen rund fünf Hektar Bruttofläche, in Schlierstadt 3,28 Hektar, in Osterburken drei Flächen mit 11,46 Hektar sowie dem RIO III mit 32,4 Hektar.

In seinem Jahresbericht informierte Stadtkommandant Peter Schmitt über die vier Abteilungswehren der Freiwilligen Feuerwehr mit den Abteilungscommandanten Stefan Schwab, Thomas Stark, Jens Schmidt und Uwe Schweizer sowie insgesamt 129 Aktiven, 39 Mitgliedern in der Alters- und 58 in der Jugendwehr.

Stolz zeigte er sich über den Ausbildungsstand mit drei Verbandsführern,

acht Zugführern, 27 Gruppenführern, vier Sprechfunk-Ausbildern, drei Maschinisten-Ausbildern, fünf Atemschutz-Ausbildern, fünf Ausbildern für die Grundausbildung, drei Gerätewarten, vier Atemschutz-Gerätewarten, 61 Atemschutzgeräteträgern, 79 Maschinisten, 111 Sprechfunkern, 39 Feuerwehrleuten mit Führerschein C und 21 Hilfeleistungen. Weitere Ausbildungen wurden auch in der Corona-Zeit nicht vernachlässigt. Der komplette Fuhrpark besteht aus vier MTW, einem TSA, zwei TSF-W, einem TLF 16, einem RW, einem VRW, einem LF16/24 und einem LF20.

Mit dieser Mannschaft und dem Equipment ist man für Osterburken und seine Teilorte, als Überlandhilfefeuer-

wehr auch für die Nachbargemeinden Ravenstein und Rosenberg sowie für den Autobahnabschnitt der A81 zuständig.

Die Feuerwehr hatte 2022 neben 23 Kleinbränden, neun Mittelbränden, 40 technischen Hilfeleistungen und zehn sonstigen Einsätzen auch 31 Fehlalarmierungen zu bewältigen.

Im Angebot hat die Stützpunktwehr zahlreiche Ausbildungen, und man pflegte intensiv die Schulungen der eigenen Kinder- und Jugendwehren, aber auch die Kameradschaft, obwohl nach der schwierigen Corona-Zeit wieder einiges an Routine aufgeholt werden müsse. Mit Spannung erwartet werde, so Peter Schmitt, die Fertigstellung des neuen Feuerwehrgerätehauses.